

Rhenorit 532-1

Heißpressenleim

Art.-Nr.: A 1533

Spezifikation: Rhenorit 532-1 ist ein fertig konfektioniertes, formaldehydarmes Harnstoffharz in Pulverform, es wird ohne Härterzugabe und ohne weitere Streckmittel mit Wasser angerührt und für die Flächenverleimung in der Heißpresse angewendet. Zur Anwendung in technischen Gewerbebetrieben bestimmt.

Besonderheiten: Beim Einsatz von E 1-Spanplatten können nach dem Überfurnieren bei Einhaltung der aufgeführten Verarbeitungsbedingungen Abgabewerte von Formaldehyd erreicht werden, die unterhalb der nach der Norm für E 1 zulässigen Höchstwerte liegen (DIN 52 368, Gasanalysemethode). Überbeizbar.

Eigenschaften: Die Verleimfestigkeit entspricht IF 20, DIN 68 705.

Spezifisches Gewicht : 0,60

Farbe: gelblich

Verarbeitung: Leimpulver ohne weitere Zusätze in Wasser lösen. Man geht so vor, dass zunächst nur 2/3 des Wassers zugegeben wird, Leim knollenfrei verrühren. Das restliche Wasser bis zur gewünschten Viskosität zugeben. Der Leim ist somit gebrauchsfertig. Zum Anrühren verwendet man zweckmäßigerweise eine Bohrmaschine mit Mischflügel. In der Praxis ist es oft vorteilhaft, den Leim etwas dicker anzurühren und dünner aufzutragen, das reduziert die Durchschlagsgefahr. Es ist vorteilhaft den Leim einzufärben, speziell bei grobporigen Hölzern (z. B. Esche) oder bei dunklen Furnieren. Man verwendet wasserlösliche Beizen oder alkalifreie Erdfarben. Auftrag mit dem Handroller, Spachtel oder Leimauftragsmaschinen.

Leimansatz:

ca. 1 kg (oder 2 Ltr.) Leimpulver + 0,8 Ltr. (bis 1 Ltr.) Wasser

Gebrauchsdauer der Leimflotte (Topfzeit):

bei 20 °C, ca. 12 Stunden

bei 30 °C, ca. 4 Stunden

Wartezeit/Offene Zeit:

Die Zeit vom Leimauftrag bis zum Einlegen in die Presse kann bis 15 Minuten betragen, Leim muss klebrig sein. Abhängig von der Holzfeuchte.

Einlegezeit:

Die Einlegezeit bis zum Schließen der Presse beträgt bis 3 Minuten. Abhängig von der Temperatur.

Verbrauch:

120 - 160 g / m², je nach Oberfläche und Saugfähigkeit des Trägermaterials.

Pressdruck: 0,2 - 0,6 N / mm² (2 - 6 kp / cm²)

Verleimung ohne Pressdruck ist nicht möglich.

Furnierfeuchte:

6 - 10 %, zu trockene Furniere verkürzen offene Zeit und Einlegezeit. Zu hohe Feuchtigkeit beim Pressvorgang erzeugt Wasserdampf, es können Dampfblasen und fugen entstehen. Ist eine Trocknung nicht möglich, empfehlen wir eine Presszeit von 10 Minuten bei 70 °C.

Presszeiten:

Abhängig von der Temperatur, Holzfeuchte, Holzstärke, Holzart. Sie errechnet sich aus der Durchwärmzeit und der Grundzeit. Beide Zeiten zusammen ergeben die Gesamtpresszeit.

Temperatur	70°C	80°C	90°C	100°C	110°C
Grundpresszeit	10	8	6	4	3
+Durchwärmzeit je mm Furnierstärke	2	2	1,5	1	0,5

Alle Presszeiten in Minuten, bei einer Holzfeuchte von 6-12 %.

Allgemeine Hinweise: Fetthaltige Hölzer wie Palisander, Afzelia, Teak nicht über 80°C pressen. Die Holzarten neigen bei hohen Temperaturen zum Ausbluten von Inhaltsstoffen, was zu Fehlverleimungen führen kann. Leim oder Härter werden unbrauchbar, wenn er mit alkalischen oder säurebindenden Stoffen (Soda, Kreide, Pottasche, Seife etc..) in Berührung kommt. Dies führt zu Fehlverleimungen. Nicht in Messing- oder Kupferbehälter ansetzen.

Reinigung: Arbeitsgeräte in kaltem Wasser reinigen.

Kennzeichnung:

Keine Kennzeichnung

Sicherheitshinweise:

Bei der Verarbeitung sind die üblichen Schutzmaßnahmen und Vorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaft zu beachten. Sicherheitsrelevante Daten, sowie Hinweise zur Entsorgung bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Lagerung:

Luftdicht, trocken, kühl, im Originalgebinde bis 6 Monate (bei 20°C) Höhere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit kann das Leimpulver vorzeitig unbrauchbar machen.

Liefergebinde:

25 kg Sack

Service:

Unser anwendungstechnischer Beratungsdienst steht Ihnen jederzeit unverbindlich zur Verfügung.

Tel.: + 49 (6384) 9938-0

Fax: + 49 (6384) 9938-112

E-Mail: info@rhenocoll.de

Diese Angaben sind unverbindlich und beruhen auf Erfahrungen in der Praxis, sowie den bei uns durchgeführten Versuchen und sind keine Eigenschaftszusicherungen im Sinne der neuesten BGH-Rechtssprechung. Wir empfehlen in jedem Falle die Durchführung eigener Versuche, da wir auf die Vielfalt der Werkstoffe und auf deren Verarbeitung keinen Einfluss haben. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk. Es gelten in jedem Falle unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.